Hinführung zur ersten Lesung | Zef 2,3; 3,12–13

Das letzte Buch des Alten Testaments,
fasst zwölf kurze Schriften von Propheten zusammen.
Einer davon ist Zefánia,
der um 600 vor Christus auftritt.
Wenn er vom göttlichen Zorn spricht,
prangert er die Mißstände seiner Zeit an
und gibt doch eine Perspektive,
die bei allem Pessismismus
in eine gute Zukunft führt:
Umkehr auf den Weg des Herrn.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Kor 1,26–31

Machtspiele gehören auch bei uns zum Alltag.
Als der Apostel Paulus Mitte der 50er Jahre
den ersten Brief an die Christen in Korinth schreibt,
ist es nicht anders.
Gerade als Christen sollte uns aber
das Los der Schwachen und Niedrigen am Herzen liegen,
die Christus nahe sind,
weil auch er sich erniedrigte.
Der Blick auf den Menschen
darf nicht von Macht, Reichtum und Ansehen verstellt sein.

Lesehinweis

Zefania – Betonung auf dem ersten A.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Leer sein aller Kreatur
ist Gottes voll sein,
und voll sein aller Kreatur
ist Gottes leer sein.
Sagt der Mystiker Meister Eckhart

Wie voll ist doch mein Leben
mit all den Dingen,
die doch nicht wirklich wichtig sind,
die mir nicht selten
wie ein Ballast sind.

Wie erfüllt könnte ich leben,
wenn ich frei davon wäre
und Gott mich
mit seiner liebenden Gegenwart
ganz und gar erfüllte?

Wieviel von seiner Liebe
könnte ich in meine Welt
in Beziehungen und Begegnungen hineintragen
um so die Welt ein wenig
nach seinem Bild zu verändern.

⇨ Reinhard Röhrner